„Der Kampf geht immer weiter“

EHRUNG 2. saarländische Mitbestimmungspreise wurden verliehen

Engagierter Einsatz für die eigene Belegschaft zahlt sich aus – so oder so: auf betrieblicher Ebene durch Anerkennung für die Beschäftigtenvertretung, im Saarland aber auch durch die Auszeichnung mit einem Mitbestimmungspreis. Er wurde im September zum zweiten Mal vergeben.

Von Wulf Wein

Bei einer Festveranstaltung im Bildungszentrum Kirkel sind am 15. September die 2. Saarländischen Mitbestimmungspreise verliehen worden. Die Arbeitskammer, der Deutsche Gewerkschaftsbund und BEST e.V. zeichneten den Betriebsrat der SHG-Kliniken in Völklingen, den Personalrat des Saarländischen Rundfunks sowie den Betriebsrat von MAT Foundries Europe in Neunkirchen für ihren vorbildlichen Einsatz im Auftrag und Dienste der Belegschaften aus.

Der AK-Vorstandsvorsitzende Jörg Caspar nannte die Preisträger Botschafter der Mitbestimmung. Sie zeigten beispielhaft: „Mitbestimmung ist persönliches Engagement, ist oft ein harter Kampf und ist immer Gewinn für die Beschäftigten.“ Caspar erklärte in seiner Rede vor den geladenen Gästen und den Vertretern der 32 am Preis beteiligten Betriebs- und Personalräte weiter, zahlreiche Studien belegten, dass mitbestimmte Unternehmen innovativer, wirtschaftlich erfolgreicher und nachhaltiger agieren, dass sie „gute Arbeit“ und sichere Arbeitsplätze fördern: „Mitbestimmung war und ist Basis dafür, dass wir wirtschaftlichen Wandel gemeistert haben und meistern werden“.

Heiß begehrt: die saarländischen Mitbestimmungspreise.

Fotos: Pasquale D'Angiollillo

Der Betriebsrat der SHG-Kliniken Völklingen siegte beim 2. saarländischen Mitbestimmungspreis. Sandra Bollinger und Heike Winkler wurden von Eugen Roth, Anke Rehlinger und Jörg Caspar geehrt.

AK-Hauptgeschäftsführer und BEST-Geschäftsführer Thomas Otto forderte „mehr und bessere Mitbestimmung“ – gerade in der Transformation mit ihren ganz besonderen Herausforderungen für die Saar-Wirtschaft. Längst überfällig sei außerdem eine umfassende Reform der Betriebsverfassung, die den Beschäftigten endlich eine echte Beteiligung auch in wirtschaftlichen Belangen garantiert (ob nun bei Innovationen, Investitionen oder bei Verlagerungen), meinten Caspar und Otto übereinstimmend.

Beschäftigtenvertretung ist jederzeit zu gründen

Eugen Roth als stellvertretender Vorsitzender des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland, betonte den Anspruch der Gewerkschaften darauf, die digitale Transformation der Wirtschaft mitzugestalten: „Dafür müssen wir bestehende Instrumente der Mitbestimmung und Tarifbindung weiterentwickeln.“ Roth warb gleichzeitig für die Teilnahme an den Betriebsratswahlen im Frühjahr 2022 sowie für die Gründung von Beschäftigtenvertretungen in Unternehmen, wo es solche bislang nicht gibt.

Die saarländische Wirtschafts- und Arbeitsministerin Anke Rehlinger machte deutlich, dass Mitbestimmung in den Unternehmen ein Gewinn für alle Beteiligten ist: „Deutsche Unternehmen sind gerade wegen unserer Mitbestimmungskultur wirtschaftlich so erfolgreich. Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen mit einer starken Stimme und innovativen Ansätzen sind unverzichtbare Erfolgsfaktoren für Beschäftigte und Unternehmen.“

Die Mitbestimmungspreise sollten ursprünglich bei der 2. Mitbestimmungsmesse für das Saarland verliehen werden. Diese musste jedoch aufgrund der Pandemie abgesagt werden und findet nun 2023 statt. Mit dem Festakt setzten die Organisatoren trotzdem ein Zeichen, dass die betriebliche Mitbestimmung ein zentraler Bestandteil der Wirtschaft in unserer Gesellschaft ist. Der 1. Preis ging an den Betriebsrat der SHG-Kliniken Völklingen für „gelebte Mitbestimmung in der Pflege“. Ausgezeichnet wurden Regelungen, die Verbesserungen bei Arbeitszeit, Entlohnung und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten in der Pandemie brachten. 2. Preise erhielten der Personalrat des Saarländischen Rundfunks und der Betriebsrat von MAT Foundries Europe. Beim SR erreichte der Personalrat eine wegweisende Vereinbarung zur Qualifizierung und zum „lebenslangen Lernen“. Der Betriebsrat von MAT Foundries Europe in Wemmetsweiler ringt seit langem um den Erhalt der Arbeitsplätze. Er schloss eine Vereinbarung zur Sicherung der Tarifbindung sowie zur Mindestbeschäftigung ab und konnte einen Mitgliederbonus per Tarifvertrag erkämpfen. Angesicht der Tatsache, dass im Unternehmen erneut Jobverluste drohen, meinten die MAT-Abgesandten Frank Riedunger und Andreas Walocho bei der Preisübergabe: „Der Kampf geht immer weiter!“